

#35 LERNAUFGABE

Einen Menschen mit Beeinträchtigungen beim Erkennen möglicher Anzeichen einer Erkrankung unterstützen – Krankenbeobachtung

ICF

d570: Auf seine Gesundheit achten

Relevanz der Lernaufgabe

Krankheiten haben häufig beobachtbare Symptome. Manche davon, bspw. Hautveränderungen, sind mit bloßem Auge erkennbar, andere wie z.B. Übelkeit spürt die/der Betroffene, wieder andere sind messbar (z.B. Blutwerte). Von Heilerziehungspflegern*innen als pflegerischen Fachkräften in der Behindertenhilfe wird die Kompetenz erwartet, solche Symptome bei Menschen mit Beeinträchtigungen zu erkennen, zu beobachten und zu dokumentieren sowie mögliche Gefährdungen einschätzen zu können. Sie erfassen gesundheitliche Einschränkungen, die sich durch Erkrankungen ergeben können, und antizipieren pflegerische Interventionen, um die Gesundheit zu erhalten. Sie planen dabei präventiv, individuell und begründet, um auch situativ die anzuwendende Pflegemaßnahmen auf die Gegebenheiten des Settings und der Person anzugleichen.

Kompetenzen

Durch die Bearbeitung dieser Lernaufgabe können Sie lernen,

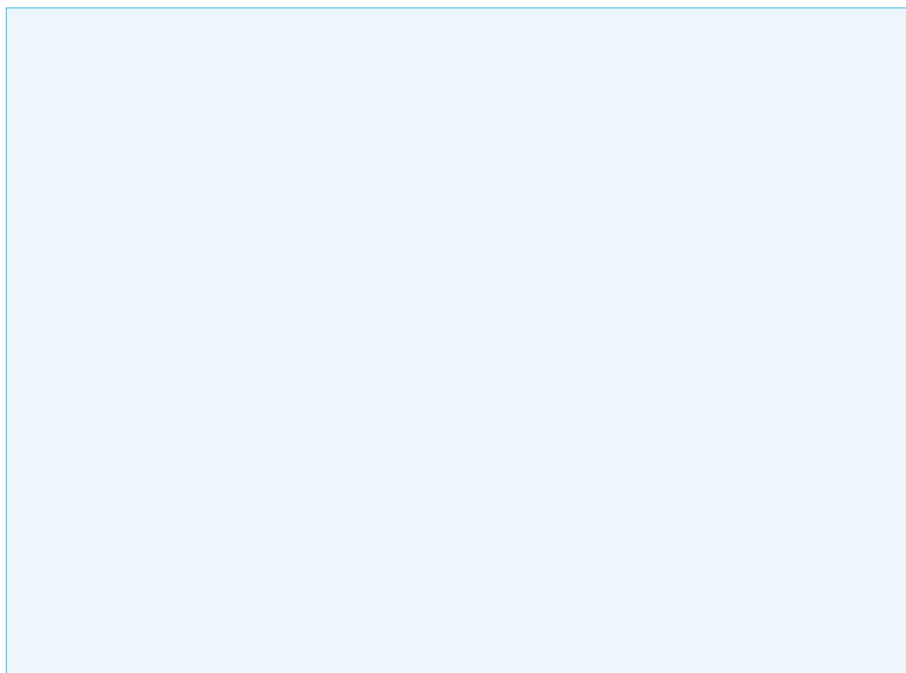
- Menschen mit Beeinträchtigungen mit geeigneten Methoden zu beobachten, ihre Wünsche zu erfassen und Bedarf über geeignete Kommunikationsformen zu analysieren
- Verhaltensänderungen bei Menschen mit Beeinträchtigungen durch gezielte Beobachtungen festzustellen und diesen bei Bedarf und auf Wunsch durch individuell angepasste Assistenzleistungen entgegenzuwirken
- systematisch relevante Informationen über Menschen mit Beeinträchtigungen zu erkennen und einzuordnen und Prophylaxen individuell und situativ zu begründen und herzuleiten
- Menschen mit Beeinträchtigungen professionell bei der Aufrechterhaltung / Wiederherstellung ihrer Gesundheit zu unterstützen
- individuelle und lebensweltbedingte Gesundheitsgefährdungen sowie dysfunktionales Verhalten zu identifizieren und entsprechende Präventionsstrategien zu entwickeln

Eigene Erfahrungen

Überlegen Sie dann, welche Krankheitssymptome sie bereits einmal gesehen haben – etwa im Kreis Ihrer älteren Verwandten.

- ? Welche Symptome waren das?
- ? Welche Einschränkung haben die Betroffenen dadurch erfahren?
- ? Was konnte getan werden, um den Alltag wieder zu erleichtern?

! Platz für Ihre Notizen (in Stichworten):



Durchführung

nach Bearbeitung ankreuzen



Vorbereitende Überlegungen

- ☐ Überlegen Sie gemeinsam mit Ihrer Praxisanleitung, welcher Menschen mit Beeinträchtigungen aktuell einer Beobachtung bzw. Überwachung ihres/seines Gesundheitszustands bedarf.
- ☐ Kontaktieren Sie die/den Bezugsbetreuer*in dieses Menschen und besprechen Sie mit ihr/ihm Ihr Vorhaben. Vereinbaren Sie, zu welchen Zeitpunkten oder Anlässen in Verlauf der Durchführung der Lernaufgabe Sie sie/ihn informieren und/oder konsultieren.

Information und individuelle Bedarfsermittlung

- ☐ Informieren Sie sich über die (Verdachts-)Diagnosen des Menschen mit Beeinträchtigungen, die möglichen Symptome dieser Erkrankung(en), und wie diese erfasst werden können. Machen Sie sich mit den jeweiligen Erfassungsmethoden, erforderlichen Geräten etc. vertraut.
- ☐ Nehmen Sie Kontakt zu der Person auf, erläutern Sie Ihr Vorhaben und ermitteln Sie Befinden, Wünsche und Ziele, Bedürfnisse, Ressourcen und Assistenzbedarf.
- ☐ Legen Sie gemeinsam mit dem Menschen mit Beeinträchtigungen das Vorgehen fest.

Ziel- und Leistungsplanung

- ☐ Benennen Sie ein Leitziel (kurze und prägnante Formulierung).
- ☐ Bestimmen Sie den Lebensbereich entsprechend ICF.
- ☐ Unterscheiden Sie zwischen Erhaltungsziel und Veränderungsziel.
- ☐ Formulieren Sie ein oder mehrere Ziele konkret (s.m.a.r.t.).
- ☐ Was soll getan werden, um die Ziele zu erreichen? (Tätigkeiten, Maßnahmen, Methoden, um den angestrebten Zustand zu erreichen)

- ☐ Bestimmen Sie die Form der Leistung.
 - ☐ Sachleitung
 - ☐ Geldleistung
 - ☐ Dienstleistung

- ☐ Benennen Sie die tatsächliche oder mögliche Form der Refinanzierung der Leistung seitens des Leistungsträgers an die Leistungsberechtigte/den Leistungsberechtigten.
 - ☐ Unterstützende Assistenz (Übernahme/Begleitung)
 - ☐ Qualifizierte Assistenz (Anleitung/Übung zur Befähigung)
 - ☐ Fachmodul Wohnen
 - ☐ Qualifizierte Elternassistenz
 - ☐ Fachmodul Tagesstruktur und Schulung

Ausführung, Kontrolle und Bewertung

- ☐ Beobachten Sie die / den Klient*in auf Basis der Krankheitssymptome.
- ☐ Dokumentieren Sie Ihre Beobachtungen und werten Sie diese nach dem festgelegten Zeitraum aus. (Hinweis: Bei Beobachtung einer akuten Entwicklung ist selbstverständlich ein Arzt zu verständigen.)
- ☐ Legen Sie nach Ihrer Auswertung gemeinsam mit dem Menschen mit Beeinträchtigungen (ggf. präventive) Maßnahmen fest, mit welchen Sie diesen unterstützen können. Dokumentieren Sie die geplanten Interventionen.

Reflexion

Notizen für das Reflexionsgespräch mit der Praxisanleitung

Allgemeine Reflexionsfragen (Tabelle)

Wählen Sie gemeinsam mit Ihrer Praxisanleitung aus den Fragen am Ende dieser Lernaufgabe aus und übertragen Sie sie in diese Tabelle!

Informieren

Planen

Ausführen

Kontrollieren

Beurteilen

Spezifische Reflexionsfragen (immer zu bearbeiten!)

Beschreiben Sie die anatomisch-physiologischen bzw. pathologischen Kontexte Ihrer Beobachtung.

Beschreiben Sie die Zielsetzung / den intendierten Nutzen Ihrer Maßnahmen.

Anpassung der Lernaufgabe

Beispiele für die Assistenz von Menschen mit unterschiedlich stark ausgeprägten Beeinträchtigungen

- Beobachtung unterschiedlicher Faktoren/Progresse, etwa dem Hautzustand oder kardiologischen Faktoren
- Beobachtung von Verläufen psycho-sozialer Entwicklungsaspekte, z.B. Suchtverhalten, depressive Episoden etc.

Beispiele für unterschiedliche Settings

Die Lernaufgabe ist in allen heilerziehungspflegerischen Lernsettings umsetzbar.

Allgemeine Reflexionsfragen

Wählen Sie gemeinsam mit Ihrer Praxisanleitung Fragen aus und übertragen Sie sie in die Tabelle "Allgemeine Reflexionsfragen" zu Beginn dieser Lernaufgabe.

Informieren

Level 1

- ? Beschreiben Sie die von Ihnen ermittelten Kompetenzen und Ressourcen des Menschen mit Beeinträchtigungen mit Bezug zur Lernaufgabe.
- ? Welche Umweltfaktoren sind zu berücksichtigen?
- ? Welche Barrieren sind zu berücksichtigen?
- ? Wie stark ausgeprägt ist die Teilhabemöglichkeit?

Level 2

- ? Wie gut ist es gelungen, die Kompetenzen und Ressourcen des Menschen mit Beeinträchtigungen zu ermitteln?
- ? Auf welche (Wissens)Grundlagen und Methoden konnten Sie bei Ihrer Analyse zurückgreifen?
- ? Wie (gut) ist es Ihnen gelungen, Umweltfaktoren, Barrieren, etc. zu identifizieren?
- ? Wie gut und differenziert ist die Einschätzung der Teilhabemöglichkeit gelungen?

Planen

Level 1

- ? Welches Ziel / welche Ziele haben Sie mit dem Menschen mit Beeinträchtigungen abgestimmt und formuliert?
- ? Wie stellen Sie die Partizipation des Menschen mit Beeinträchtigungen sicher?
- ? Für welchen Lebensbereich (Aktivitäten und Partizipation gemäß ICF) ist die Lernaufgabe für den Menschen mit Beeinträchtigungen relevant?

- ? Welche Erweiterung der gesellschaftlichen Teilhabe wird dadurch unterstützt / eröffnet?
- ? Welche konkrete Aktivität wird in dieser Lernaufgabe unterstützt?
- ? Welche Veränderung der zuvor benannten Einschätzung der Teilhabemöglichkeit wird angestrebt?
- ? Welche Methoden werden zur Zielerreichung benötigt?
- ? Begründen Sie die Wahl Ihrer Methode/n.

Level 2

- ? Wie gelang die Abstimmung und Formulierung eines Ziels mit dem Menschen mit Beeinträchtigungen?
- ? Wie stellten Sie die Partizipation des Menschen mit Beeinträchtigungen sicher?
- ? Benennen Sie, welche Kompetenzen Sie in diesem Kontext weiter ausbauen wollen.
- ? Erläutern Sie, wie Sie diesen Kompetenzzuwachs erreichen wollen.
- ? Benennen Sie dazu konkret Ihre Entwicklungsziele in der folgenden Zeit.
- ? Benennen Sie dazu notwendige Unterstützung (Theorie/Praxis/Anleitung).
- ? Für welchen Lebensbereich (Aktivitäten und Partizipation gemäß ICF) ist die Lernaufgabe für den Menschen mit Beeinträchtigungen relevant?
- ? Welche Erweiterung der gesellschaftlichen Teilhabe wird dadurch unterstützt / eröffnet?
- ? Welche konkrete Aktivität wird in dieser Lernaufgabe unterstützt?
- ? Welche Veränderung der zuvor benannten Einschätzung der Teilhabemöglichkeit wird angestrebt?
- ? Welche Methoden werden zur Zielerreichung benötigt?
- ? Begründen Sie die Wahl Ihrer Methode/n. Welche Kriterien ziehen Sie heran?

Ausführen

Level 1

- ? Wie haben Sie den Menschen mit Beeinträchtigungen bei der Durchführung der Lernaufgabe erlebt?
- ? Erläutern Sie, wo bzw. wie die ermittelten Kompetenzen und Ressourcen des Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützt oder ausgebaut werden konnten.
- ? Gab es ein krisenhaftes Ereignis, wie stellte es sich dar und wie haben sie darauf reagiert?
- ? Wo sind Sie auf Hindernisse oder Barrieren gestoßen?
- ? Begründen Sie, warum es gut / weniger gut / evtl. gar nicht geklappt hat.

Level 2

- ? Wie ist es Ihnen während der Durchführung der Lernaufgabe ergangen?
- ? Wie haben Sie sich bei der Durchführung der Lernaufgabe (in Bezug auf die eigene berufliche Handlungskompetenz) erlebt?
- ? Benennen Sie, was gut geklappt hat in Bezug auf Ihre Haltung und Ihren Anteil bei der Ausführung.
- ? Benennen Sie mögliche Handlungsalternativen für konkrete Situationen bei der erfolgten Durchführung.
- ? Was haben Sie getan, um sich auf ein eventuell eintretendes krisenhaftes Ereignis vorzubereiten?

Kontrollieren

Level 1

- ? Wurden die Ziele des Menschen mit Beeinträchtigungen ziel-, ressourcenorientiert, partizipativ ermittelt?
- ? Sind es die benannten / gewünschten Ziele des Menschen mit Beeinträchtigungen?
- ? Wie wurden die operationalisierten Ziele umgesetzt?
- ? Welche Teilhabeoption wurde erweitert / eröffnet?
- ? Waren die Ziele nach SMARTEN Gesichtspunkten formuliert?
- ? Wurde das Ziel der Planung erreicht?

Level 2

- ? Beschreiben Sie, was Ihnen als Fertigkeit oder Fähigkeit oder Wissen fehlt, um die Handlung kompetent zu unterstützen.
- ? Wie haben Sie Ihre Verantwortung in der Situation erlebt?
- ? Wie würden sie Ihre Form der Unterstützung in den einzelnen Handlungsschritten beschreiben (Assistenz, Unterstützung, Begleitung, ...)?
- ? Was waren Ihre (fachlichen) Ziele?
- ? Wie wurden erforderlichenfalls die beiden Perspektiven zusammengebracht?
- ? Waren die Ziele nach SMARTEN Gesichtspunkten formuliert?
- ? Bewerten Sie Ihre Vorplanungen nach der nun erfolgten Durchführung.
- ? War Ihre Analyse/Planung vollständig und ausreichend operationalisiert?
- ? Wurde das Ziel der Planung erreicht?
- ? Ist die Planung zu überarbeiten? Wenn ja, wie?

Beurteilen

Level 1

- ? Wie hat der Mensch mit Beeinträchtigungen die Durchführung der Handlung bewertet?
- ? Passte die Umsetzung zu den formulierten Zielen?
- ? Bewerten Sie die Durchführung der Lernaufgabe in Bezug auf die Teilhabe des Menschen mit Beeinträchtigungen:
- ? Welche Barriere konnte überwunden werden?
- ? Welche neue oder ausgebauten Teilhabemöglichkeit wurde erschlossen?
- ? Wurde eine „Verbesserung“ gemäß Zielformulierung erreicht? Beschreiben Sie den Kompetenzzuwachs / Barriereabbau / Erweiterung der Selbstbestimmung.

Level 2

- ? Haben Sie durchgängig im Auftrag und im Sinne des Menschen mit Beeinträchtigungen gearbeitet?
- ? Passte die Umsetzung zu den formulierten Zielen?
- ? Wurde(n) das gesetzte Ziel / die Ziele vollständig, teilweise oder gar nicht erreicht?
- ? Beschreiben Sie Ihre Kompetenzen in der durchgeführten Handlung.
- ? Begründen Sie, welche Aspekte Sie beim nächsten Mal zusätzlich bedenken/vorplanen würden.